

Ngr. *σάν ἰππῶται ποῦ εἶσθε*. *ke* ist weggeblieben in: *si isne ndesure mbernda* S. 54 b; *si isne prere* S. 86 b, 88 b.

— 4) causale Conjunction: *si i vate tsifuti sipre djali me sepate, djali si kis lopaten ne dore, i ra tsifutit me lopate* ‚als der Jude mit der Axt auf den Burschen losging, schlug der Knabe ihn mit der Schaufel, da er gerade die Schaufel in der Hand hatte‘; *neve, si jesem te vogil, u-trembme* ‚wir fürchteten uns, da wir klein waren‘; *si is pa heri* S. 84 b. Diese Beispiele, namentlich die beiden ersten, unterscheiden sich von den unter 3) aufgeführten fast nicht; die Häufigkeit der unter 3) beschriebenen Construction ist vielleicht daran Schuld, dass man ziemlich selten ein rein causales *si* findet; gewöhnlich gesellt sich dazu eine temporale Bedeutung: *si s desi* S. 26, 42; *si i mbeti puna ne dore* S. 82 a; *si vate sume here* S. 48 a; *si u-Die asker i tij* S. 48 b. — 5) temporale Conjunction: a) mit dem Ind. *si vij djali mbi te* S. 46 a; *si nakatosej* S. 76 b; *si skuan tsa koke* S. 82 a; vgl. unter *ke* 3) d); synonym mit *kur* 2) c) a); *si e pane astu punen* S. 75 a; *si vate atje* S. 24 b; *si doli* S. 28, 9. — *si beri ate vajzen grujaja, pas ne vit i vdik grujaja* S. 84 b; *si ikne djelte, u-ngre ajó nestret* ‚Tags darauf nachdem die Kinder fortgegangen waren, stand sie auf‘; *si iku djali, per n a di muaj na gendete vajza me bare* ‚ein paar Monate nachdem der Bursche fortgereist war, findet sich das Mädchen schwanger‘; ein ähnlicher Ausdruck der Zeitbestimmung s. unter *repara* 2) und *sa* 6). — b) mit dem Conj.; vgl. *kur* 2) b). *si t ikij* S. 42 b; vgl. unter *sonde* 4). Das temporale *si* mit dem Ind. ist häufiger, mit dem Conj. viel seltener als *kur*. Mit *kur* 2) a) und 2) c) β) concurrirt *si* überhaupt nicht. — Nach

meinen Ausführungen in Festschrift til Vilh. Thomsen, S. 255 f. ist *si* urspr. demonstrativ; es ist mit dem daselbst S. 250 f. besprochenen Ablativ (Locativ) des demonstrativen Pronomens identisch. Die demonstrative Bedeutung liegt noch in *sikundre* und *sikur* vor.

2) *si* ‚Auge‘ Pl. *si-te*, Sg. mit dem Art. *siri*. *kejó pune dukete me si hápete, ke do digem* s. 2) *pa* b); *si ke s piken, harónene tspejt* ‚die Augen, die sich nicht sehen, vergessen sich schnell‘ (Sprichwort) L (auch bei REINHOLD, Wortsamml. S. 25; auch ngr.; anders bei RADA Raps. S. 42—43, wiederholt bei GRAZIA S. 94); *t a ruatš si site* ‚hüte es wie Deine Augen‘ L; *hodi site te gomari* L 18; *vestruan nerjatin ne si* ‚sahen einander in die Augen‘ (in rathloser Verwunderung); *me vestroni nene si* ‚Ihr sehet verstoßen auf mich‘ Lied.

*sido* S. 89 a, 90 a, 25 a.

*sifoni* S. 46 b ‚Verabredung‘. Aus ngr. *συμφωνία*.

*siklét* = *siklét* MEYER; S. 91 a.

(*sikúk*) fem. -e S. 76 a ‚rothäugig‘.

*sikur* 1) *sikur te keše heri ketú, ts do i beše?* S. 32 a (wörtl. ‚in dem Fall (si), wo (kur)‘; von einer als nicht stattfindend bezeichneten Voraussetzung); S. 33, 24; *sikur te me kasej, gezim te mad do keše* S. 94 b; *po ke sikur t e šotš tani te gale ate djalene, ke kale, a e ne?* ‚(ist diese Aussage wahr, dass Du ihn begraben hast? — Ja —) aber wenn Du ihn jetzt lebendig sähest, den Knaben, den Du begraben hast, kennst Du ihn dann?‘ (*po ke* ist mir unklar); *sikur de ne tsifut te me japtš, do t e mar* ‚selbst wenn Du mir einen Juden zum Mann geben wolltest, würde ich ihn nehmen.‘ — 2) *sikur te te 9er* S. 74 b; *sikur t e 9er* S. 74 b, vgl. unter *bij* 41); *dukem* 2); S. 87 b; *ben sikur flj*